

Deutsch-russische Beziehungen in Medizin und Naturwissenschaften

Dietrich v. Engelhardt und Ingrid Kästner (Hgg.)

- Band 9 -

Ingrid Kästner, Regine Pfrepper (Hgg.)

**„... so ist die Naturwissenschaft das wahre
internationale Band der Völker“**

**Wissenschaftsbeziehungen in Medizin und Naturwissenschaften
zwischen Deutschland und dem Russischen Reich
im 18. und 19. Jahrhundert**

Vorträge des Symposiums vom 11. und 12. September 2003
am Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin
und der Naturwissenschaften
Medizinische Fakultät der Universität Leipzig

Shaker Verlag

Aachen

2004

Deutsch-russische Beziehungen in Medizin und Naturwissenschaften
Dietrich von Engelhardt und Ingrid Kästner (Hgg.)
– Band 9 –

Ingrid Kästner, Regine Pfrepper (Hgg.)

**„... so ist die Naturwissenschaft das wahre
internationale Band der Völker“**

**Wissenschaftsbeziehungen in Medizin und Naturwissenschaften
zwischen Deutschland und dem Russischen Reich
im 18. und 19. Jahrhundert**

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-2928-0

ISSN 1615-1321

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Die Worte des Physiologen Emil Du Bois-Reymond „Ist die Literatur das wahre intranationale, so ist die Naturwissenschaft das wahre internationale Band der Völker“ enthalten im Hinblick auf die Bedeutung von Naturwissenschaften und Medizin für die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Russischen Reich im 18. und 19. Jahrhundert viel Wahres. Unzweifelhaft führte die wissenschaftliche Zusammenarbeit - vom intensiven Austausch von Ideen, Reisen in Einrichtungen führender Fachvertreter, gemeinsame experimentelle Arbeiten und Publikationen bis zu daraus erwachsenden fruchtbaren Lehrer-Schüler-Beziehungen im akademischen Sinne - zu Annäherung, Verständnis und Wertschätzung weit über den Kreis der unmittelbar Beteiligten hinaus.

Dieser Aspekt der Wissenschaftsgeschichte spielt auch in den hier vereinigten Arbeiten, Beiträgen des Leipziger Symposiums vom September 2003 zu den Wissenschaftsbeziehungen auf dem Gebiet der Medizin und der Naturwissenschaften zwischen Deutschland und dem Russischen Reich, eine besondere Rolle. Neben deutschen Wissenschaftlern konnten wir bei unserem Symposium in Leipzig als Referenten Kolleginnen und Kollegen aus Russland, der Ukraine, dem Baltikum und Polen sowie Gäste aus Großbritannien und Kanada begrüßen. Die zwei Tage intensiver wissenschaftlicher Arbeit mit angeregten Diskussionen und eine am folgenden Tag unternommene gemeinsame Exkursion nach Delitzsch, der Geburtsstadt des Naturforschers Christian Gottfried Ehrenberg, sind allen Teilnehmern in bester Erinnerung geblieben.

Mit der Erweiterung der Europäischen Union, der Öffnung nach Osten, sind historische Kenntnisse und historisches Verständnis von größter Bedeutung, denn Europa bedeutet vor allem Kultur- und Wissenschaftsraum und nicht nur Wirtschaftsraum, der den Osten als künftigen strategischen Markt einbezieht. Mit unserem Projekt wollen wir zu diesem Verständnis beitragen, auch im zitierten Sinne von Emil Du Bois-Reymond.

Die hier vorgelegten Arbeiten lassen sich im Wesentlichen drei großen Themenkomplexen zuordnen. Zum einen befassen sich mehrere Vorträge mit Persönlichkeiten, deren Leben und Werk zwischen Deutschland und dem Russischen Reich stehen und die zwischen beiden Ländern vermittelt haben. Ein weiterer Komplex umfasst die Geschichte von wissenschaftlichen Institutionen in Russland unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens deutscher Wissenschaftler und Gelehrter. Eine dritte Gruppe von Vorträgen behandelt vor allem den Einfluss wissenschaftlicher Kontakte,

z. B. von Studienreisen russischer Ärzte, auf die Entstehung von medizinischen Spezialgebieten im Russischen Reich wie der physiologischen Chemie bis hin zu Entwicklungen in Grenzbereichen, z. B. zwischen Pädagogik und Medizin. Von besonderem Interesse dürften auch erste Ergebnisse eines gemeinsam mit den Rigaer Kollegen begonnenen Projektes zur Erfassung und Katalogisierung aller medizin- und pharmaziehistorischen Museen auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion sein.

Bis auf den Beitrag von Vladimir A. Abašnik wurden die Arbeiten der russischen, ukrainischen und baltischen Kollegen von den Herausgeberinnen ins Deutsche übersetzt und bearbeitet. Der Band enthält am Ende ein Personenregister.

Frau Dr. Sabine Fahrenbach, Karl-Sudhoff-Institut, sind wir wieder für die kompetente Hilfe beim Erstellen der Abbildungen zu Dank verpflichtet.

Ein besonderer Dank gilt der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Bonn), die das Projekt zu den deutsch-russischen Beziehungen finanziert und auch die Durchführung der Tagung ermöglicht hat, sowie dem Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das einen finanziellen Zuschuss gewährte.

Für Ende August 2004 bereiten wir wieder ein Leipziger Symposium zu den Wissenschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Russischen Reich auf dem Gebiet der Medizin und der Naturwissenschaften im 18. und 19. Jahrhundert vor und hoffen auf eine erfolgreiche Fortsetzung der bisherigen Arbeit.

Ingrid Kästner
Regine Pfrepper

Leipzig, im Mai 2004

Inhalt

Claus Scharf Ein deutscher Arzt als Zeitzeuge und Historiker der Zerstörung Moskaus im Jahr 1812: Anton Wilhelm Nordhof (1778-1825)	1
Erhard Hexelschneider Vladimir Fedorovič Odoevskij (1803-1869) und Carl Gustav Carus (1789-1869)	23
Petra Gentz-Werner <i>Blutige Pfützen und andere gefärbte Erscheinungen.</i> Über Ergebnisse der russischen Reise von Chr. G. Ehrenberg (1795-1876) mit A. v. Humboldt (1769-1859)	39
Elena I. Sakanjan, Tat'jana A. Gakkel' Aus der Geschichte der ersten Apotheken in St. Petersburg	55
Anna M. Ivachnova Die Ausbildung der Apotheker im Russischen Reich und ihr Verhältnis zur akademischen Medizin	63
Olga V. Iodko Das Bäderwesen in Russland	83
Marina Ju. Sorokina, Irina V. Rhou Doktor Hieronymus Krause und die Volksmedizin im russischen Turkestan in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	101
Vladimir A. Abašnik Die Medizinische Fakultät der Universität Char'kov und ihre Beziehungen zu Deutschland (1804-1920)	113
Konstantin K. Vasylyev Deutsche an den Medizinischen Fakultäten der St. Vladimir Universität in Kiev und der Novorossijskij Universität in Odessa	141
Marina A. Akimenko V. M. Bechterev und die Entwicklung der psychiatrischen Schule in Kazan' (1885-1893)	165

Natalja Decker Psychiatrie in Russland in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: auf dem Weg in die Selbstständigkeit	173
Galina A. Ippolitova Vasilij Konstantinovič v. Anrep (1852-1927) – Arzt, Gelehrter und Parlamentarier	191
Doreen Jaeschke Die Lepra im Baltikum im Spiegel der <i>St. Petersburger Medicinischen Wochenschrift</i>	201
Bożena Płonka-Syroka Deutsche Ärztebibliotheken in der Universitätsbibliothek Vilna - eine Rekonstruktion anhand alter Bibliothekskataloge und Archivalien	211
Dietrich v. Engelhardt Studium und Professur in Dorpat und Riga in der Autobiographie <i>Lebenslinien</i> des Chemikers Wilhelm Ostwald (1853-1932)	223
Juris Salaks Projekt zur Erfassung aller medizin- und pharmaziehistorischen Museen auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion	245
Karlis Eriks Arons Das Pauls-Stradins-Museum für Geschichte der Medizin in Riga	253
Agnessa V. Mouktan Studienaufenthalte russischer Mediziner in Deutschland in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	259
Regine Pfrepper, Gerd Pfrepper Studienaufenthalte russischer Mediziner an deutschen Universitäten im 19. Jahrhundert	273

Gerd Pfrepper, Regine Pfrepper Herausbildung von Schulen der physiologischen Chemie in Deutschland und Russland im 19. Jahrhundert	293
Ingrid Kästner Ivan Petrovič Pavlov (1849-1936) und die Pharmakologie in Russland	315
Galina I. Smagina, Galina A. Ippolitova Die St. Petersburger Fröbel-Gesellschaft zur Förderung der Vorschulerziehung der Kinder 1871-1917	335
Autorenverzeichnis	343
Tagungsimpressionen	345
Personenregister	347